

17-2-37

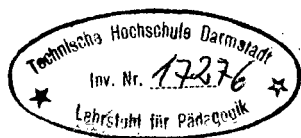
Jean-Paul Sartre

# Kritik der dialektischen Vernunft

I. Band

THEORIE DER  
GESELLSCHAFTLICHEN PRAXIS

XIII Ba



Rowohlt

# Inhalt

Einleitung . . . . .	13
<b>A Dogmatische Dialektik und kritische Dialektik . . . . .</b>	<b>15</b>
1 Der dialektische Monismus . . . . .	15
2 Gegensatz von wissenschaftlicher und dialektischer Vernunft . . . . .	19
3 Der hegelsche Dogmatismus . . . . .	22
4 Die Dialektik bei Marx . . . . .	23
5 Gegensatz des marxistischen Monismus von Denken und Sein zum marxistischen Dualismus von Sein und Wahrheit . . . . .	24
6 Lösung dieser Schwierigkeit bei den heutigen Marxisten: der äußerliche oder transzendente dialektische Materialismus . . . . .	27
7 Naturdialektik . . . . .	27
8 Kritik der transzendentalen Dialektik: Engels . . . . .	30
9 Geltungsbereich der Dialektik . . . . .	33
a) Die Dialektik als objektive Verbindung der Tatsachen und als Methode zur Erkenntnis dieser Verbindung; Die Dialek- tik als Notwendigkeit	
b) Die Einheit der Dialektik als Gesetz der historischen Ent- wicklung und als fortschreitende Erkenntnis dieser Entwick- lung muß selbst die Einheit einer dialektischen Bewegung sein	
c) Die dialektische Einheit von Notwendigkeit und Freiheit	
d) Die Dialektik als Materialismus	
e) Die Dialektik als Notwendigkeit und Intelligibilität; Ge- gensatz von analytischer und dialektischer Vernunft; Die regressiv-progressive Methode	
<b>B Kritik der kritischen Erfahrung . . . . .</b>	<b>43</b>
1 Bestimmung der kritischen Erfahrung . . . . .	43
2 Selbstbegründung der dialektischen Vernunft als Intelligibilität . . . . .	44
3 Definition von «Totalität» und «Totalisierung» . . . . .	46
4 Die kritische Erfahrung wird innerhalb der Totalisierung gewonnen . . . . .	48
5 Die kritische Erfahrung als reflektives Moment der Aktion . . . . .	50
6 Die dialektische Erfahrung als intellektueller Ausdruck der Korrektur der nachstalinistischen Periode . . . . .	51
7 Die regressive Erfahrung geht vom Individuum aus . . . . .	52
8 Die diachrone und die synchrone Totalisierung . . . . .	54

9	Die erste und die zweite Intelligibilität . . . . .	59
10	Die Hauptunterteilungen des ersten Bandes der <i>„Kritik der dialektischen Vernunft“</i> : Die konstituierende Dialektik (die individuelle Praxis); Die Anti-Dialektik (Serie, Entfremdung); Die Äquivalenz von entfremdeter Praxis und bearbeiteter Trägheit (das Praktisch-Inerte); Die konstituierte Dialektik (Gruppe) . . . . .	67
	Die dialektische Zirkularität - Grundlegung einer strukturellen und historischen Anthropologie - Das regressive Moment begründet die Intelligibilität des soziologischen Wissens - Das progressive Moment begründet die Intelligibilität des historischen Wissens	
11	Einheit von Subjektivität und Objektivität - Entäußerung der Interiorität - Verinnerlichung der Exteriorität - Was ist Geschichte?	72
12	Erklären und Verstehen . . . . .	77

## 1. Buch

	<i>Von der individuellen Praxis zum Praktisch-Inerten</i> . . . . .	81
A	<i>Von der individuellen Praxis als Totalisierung</i> . . . . .	83
	Fragestellung - Das Bedürfnis als erste totalisierende Beziehung des Menschen zum materiellen Gesamtkomplex - Der Organismus, die dialektische Zeitlichkeit als Beziehung der Zukunft zur Vergangenheit durch die Gegenwart - Die Praxis als Beziehung des Organismus als äußerer zukünftiger Zweck zum gegenwärtigen Organismus als bedrohte Totalität - Die Negation - Das praktische Feld - Partielle und totale Totalisierung - Die Arbeit - Dialektische Vernunft und analytische Sprachgewohnheiten	
B	<i>Von den menschlichen Beziehungen als Vermittlung zwischen den verschiedenen Sektoren der Materialität</i> . . . . .	100
	Die Permanenz menschlicher Beziehungen - Die Sprache - Das Zweier- und das Dreierverhältnis	
C	<i>Von der Materie als totalisierter Totalität und von einer ersten Erfahrung der Notwendigkeit</i> . . . . .	129
1.	<i>Mangel und Produktionsweise</i> . . . . .	129
a)	<i>Der Mangel als grundlegende Beziehung unserer Geschichte und als kontingente Bestimmung unserer einseitigen Beziehung zur Materialität</i> . . . . .	132
b)	<i>Der Begriff des Mangels und der Marxismus</i> . . . . .	148

2. Die bearbeitete Materie als entfremdete Objektivierung der individuellen und kollektiven Praxis . . . . .	163
Der Eisen-Kohle-Komplex - Instrumentalisierung - Bedeutung - Passivisierte Praktik und Gegen-Finalität - Die ursprüngliche Entfremdung - Beispiel: Fernand Braudel, <i>«La Méditerranée et le monde méditerranéen à l'époque de Philippe II»</i> - Die Idee - Die Verdinglichung - Alterität und Vielheit - Der Monismus der Materialität - Forderung: Werkzeug, Maschine, Erfindung	
Das Interesse . . . . .	209
Besitz, Fabrik, Konkurrenz, Profit, ideologisches Interesse - Schicksal - Klasseninteresse und Klassenschicksal der ausbeutenden und der ausgebeuteten Klassen	
3. Von der Notwendigkeit als neuer Struktur der dialektischen Erfahrung . . . . .	234
Objektivierung und Objektivität - Entfremdung	
4. Vom gesellschaftlichen Sein als Materialität und insbesondere vom Klassen-sein ( <i>l'être-de-classe</i> ) . . . . .	243
Entfremdung - Klassenstruktur - Beispiel: die Universalmaschine; der gelernte Arbeiter und die Hilfsarbeiter; der Anarcho-Syndikalismus - (Der Wert)	
D Die Kollektive . . . . .	270
Definition von «Gruppe» und «Kollektiv» - Serialität - Austauschbarkeit - Identität - Alterität - Anwesenheits- und Abwesenheitsbeziehungen - Alteritätsverhaltensweisen: serielle Ohnmacht, Skandal, Milieu, Quasi-Pluralität, Preisbildung auf dem freien Markt, Inflation, öffentliche Meinung, <i>«La Grande Peur»</i> - Das Proletariat als Kollektiv - Das praktisch-inerte Feld - Negation und Notwendigkeit	
2. Buch	
Von der Gruppe zur Geschichte . . . . .	367
A Von der Gruppe. Die Äquivalenz der Freiheit als Notwendigkeit und der Notwendigkeit als Freiheit. Grenzen und Geltungsbereich jeder realistischen Dialektik . . . . .	369
Das organozistische Trugbild der Gruppe - Zwei Vorbemerkungen: Über die logische Vorrangigkeit des Kollektivs vor der Gruppe; über die ursprüngliche Spannung des Bedürfnisses - Die fusionierende Gruppe - Beispiel: das Saint-Antoine-Viertel im Juli 1789 - Der Dritte - Die Gruppe als Dreierbeziehung oder vermittelte Wechselbeziehung der Dritten - Der regulative Dritte - Die Verinnerung der Anzahl - Die Allgegenwart der Gruppe -	

Das In-der-Gruppe-sein - Die Transzendenz-Immanenz-Spannung - Die Gruppe als Mittel - Die Einheit der Gruppe im gemeinsamen Gegenstand - Die Gruppe als Ziel - Der Eid als praktische Erfindung, als inerte Bestimmung der Zukunft, als Negation der Dialektik innerhalb der Dialektik, als vermittelte Wechselseitigkeit, als Alterität, als Forderung, als Unüberschreitbarkeit - Die Intelligibilität des Eides - Der Terror - Die Gewalt als Struktur der gemeinsamen Beziehungen - Die Brüderlichkeit - Das Heilige - Die Organisation - Arbeitsteilung und Differenzierung der Aufgaben - Die Einwirkung der Gruppe auf sich selbst - Die statutarische Gruppe - Die organisierte Gruppe - Die Funktion - Recht-Pflicht - Claude Lévi-Strauss: *«Les Structures élémentaires de la parenté»* - Die Struktur als praktische Notwendigkeit - Die Struktur als analytische Notwendigkeit und synthetische Macht - Die Struktur als Idee der Gruppe - Die konstituierte Dialektik - Die Objekt-Gruppe und die Subjekt-Gruppe - Der Organisator - Die organisatorische Untergruppe - Die Praxis als Prozeß

- B *Das Eins-sein der Gruppe geschieht ihr von außen durch die Anderen. Und in dieser ersten Form existiert das Eins-sein als Anderes* . . . . . 598  
 Die Intersubjektivität . . . . . 598

- C *In der Interiorität der Gruppe macht die Bewegung der vermittelten Wechselseitigkeit das Eins-sein der praktischen Gemeinschaft zu einer ständigen Detotalisierung, die von der totalisierenden Bewegung hervorgebracht wird* . . . . 610  
 Der unüberschreitbare Konflikt des Individuellen mit dem Gemeinsamen - «Säuberungen» - Die Institution - Die Souveränität - Die Manipulation - Der Staat - Die Außen-Lenkung - Die Bürokratie - Der Persönlichkeitskult

- D *Über die dialektische Erfahrung als Totalisierung: die Stufe des Konkreten, der Ort der Geschichte* . . . . . 703  
 Wechselseitigkeit von Gruppe und Kollektiv - Zirkularität der dialektischen Erfahrung - Die Arbeiterklasse als Institution, fusionierende Gruppe und Serialität - Die Gewerkschaft - Wechselseitigkeit der Klassen und Klassenkampf - Der Kolonialismus als Praxis und als Prozeß - Der Kapitalismus als Unterdrückung (Praxis) und Ausbeutung (Prozeß) - Die Gewalt der Unterdrückung: der Juni-Aufstand von 1848; die *pressure groups*; die Kollektivverantwortung; die «Distinktion»; das bürgerliche Christentum; der Malthusianismus - Die Gegengewalt der Arbeiteraktion: die Streikbewegung von 1936 und die Fabrikbesetzungen - Die Einheit zweier Klassen, ein Faktum antagonistischer Wechselseitigkeit - Die Einheit in der Vermittlung - Die Wider-

sprüche des bürgerlichen Humanismus - Klassenkonflikt als  
Rationalitätenkonflikt - Kampfwechselseitigkeit als Verständnis-  
wechselseitigkeit - Totalisierung ohne Totalisierer

<i>Zur Entstehung der «Kritik der dialektischen Vernunft»</i> . . .	867
<i>Nachwort des Übersetzers</i> . . . . .	871
<i>Glossar</i> . . . . .	874
<i>Namenregister</i> . . . . .	876